

Das „präventive Selbst“ im Zeitalter von Big Data

Lifelogging zwischen digitaler Alchemie und digitaler Souveränität

Stefan Selke

Digitale Selbstvermessungstechnologien wurden in den letzten Jahren zum Sinnbild für zahlreiche Potenziale, aber auch für Pathologien des digitalen Prosumenten. Der Vortrag verbindet eine kulturanthropologische Einordnung der grundlegenden Wissens- und Praxisformen der Selbstvermessung mit einer gesellschaftswissenschaftlichen Analyse der Folgen normativer Datenregime. Ein präventives „Leben nach Zahlen“ greift einerseits auf analoge Kulturtechniken der Selbstbeobachtung, Selbstthematisierung und Selbstkontrolle zurück. Im 21. Jahrhundert kann das digitale „präventive Selbst“ andererseits auf ein stetig wachsendes Arsenal an Datenauswertungstechnologien (Big Data, Smart Data, KI etc.) zurückgreifen. Zusammenfassend werden diese als „Daten-Alchemie“ vorgestellt.

Digitale Lebensführungsprotokolle (Lifelogging) erleben gegenwärtig einen Boom als autoethnografisches Forschungswerkzeug, als in Szenen organisierte proto-wissenschaftliche Selbsterforschungsmethode („Quantified Self“) sowie als popularisierte Alltagspraxis („Self-Tracking“). Der Vortrag konzentriert sich auf das dritte Feld. Er stellt Beispiele für Gesundheitsmonitoring im Kontext von Medizin-, Wellness-, Fitness- und Lifestyle-Anwendungen sowie Human Tracking-Anwendungen der digitalisierten Arbeitswelt („Industrie 4.0“) vor. Dabei wird die These vertreten, dass die steigende Akzeptanz popularisierter Selbstvermessung unterschwellig die Verbreitung von (Selbst-)Überwachungsformen in Betrieben und am Arbeitsplatz fördert. Daraus resultiert die Frage nach Gestaltungsoptionen zwischen Freiwilligkeit und Zwang.

Der Vortrag geht auch den Ursachen und Wirkungen utopischer Lebensentwürfe nach und zeigt, wie rationale Lebensführungsmodelle durch Institutionen und Organisationen gefördert und – vielleicht demnächst auch – gefordert werden. Am Horizont erscheint nicht bloß eine Signatur der effizienzverliebten Gegenwartsgesellschaft sondern vielmehr die Vision eines neuen Gesellschaftsvertrags, dessen langfristige soziale, ethische und politische Entgrenzungen einerseits und dessen Möglichkeiten zur Selbstermächtigung, zum Empowerment sowie zur Steigerung digitaler Souveränität andererseits fair ausbalanciert werden müssen.

Zum Weiterlesen

Selke, Stefan (2014): Lifelogging. Wie die digitale Selbstvermessung unsere Gesellschaft verändert (ISBN-13 9783430201674)

Selke, Stefan (Hrsg): Lifelogging. Digitale Selbstvermessung zwischen disruptiver Technologie und kulturellem Wandel (ISBN 978-3-658-10416-0)

Selke, Stefan (Editor): Digital Self-tracking and Lifelogging between Disruptive Technology and Cultural Transformation (ISBN 978-3-658-137-1)